

Wir feiern Kodomonohi 2020 virtuell

Leider, leider, leider fällt unser japanisches Frühlingsfest Kodomonohi, das wir wie jedes Jahr wieder im Bürgerhaus am Seepark feiern wollten, dem Corona Virus zum Opfer. Aber NEIN, wir kapitulieren nicht – wir erfreuen uns an den Fotos, die es von den Vorjahren gibt, und feiern virtuell. Also lassen Sie uns die Fotos aus den Vorjahren anschauen und uns die Menschen, die Geräusche und Gerüche im Bürgerhaus vorstellen, so wie wir unser gemeinsames Fest kennen und lieben.



Jedes Jahr flatterten an dem Sonntag, der dem 5. Mai am nächsten liegt, vor dem Bürgerhaus am Seepark lustige Fahnen im Wind: die drei Windkarpfen, die den Vater, die Mutter und die Kinder symbolisieren, sowie die Flaggen von Freiburg und Matsuyama, beide schon lange gute Freunde. Der Kodomo no Hi (Tag der Kinder) ist nämlich auch ein Fest der Familie und wird von unserer Deutsch-Japanischen Gesellschaft als japanisches Frühlingsfest gefeiert.

Bei einem japanischen Fest darf natürlich kein Bonsai fehlen.



Um 11 Uhr ist die Eröffnung – sofort nach der Begrüßung beginnt im Vorraum das Programm. Hier trommeln die Frauen von Akaishidaiko und heizen die Stimmung an.

Dann singt der deutsch-japanische Frauenchor unter Naoshi Sekiguchi.



Diese drei Grazien sind die Vertreterinnen der Partnerstadt Matsuyama und der Partnerpräfektur Ishikawa..

Im Vorraum zeigt sich von Anfang an großes Publikumsinteresse.





Viele kleine Stände zeigen japanische Kulturtechniken wie Bonsai, Ikebana, Teezeremonie, Kimono, und viele andere.



Shigeko Maeda vollendet hier ein Ikebanagesteck

und die Teezeremoniemeisterin
bereitet den Tee für die anwesenden
Gäste.





Rie Takeda führt japanische Kalligraphie vor und schreibt für Besucher auf Wunsch spezielle Texte.

Kimonos und traditionelle japanische Kleidung ist in großer Auswahl anzusehen



und auch zu kaufen.

Die Shiatsu Gruppe um Wilma Krätz gibt kostenlos Shiatsu-Massagen.





Besonders interessant ist das japanische Kunsthandwerk. Mai Shirato zeigt traditionelle und moderne Arbeiten, die zum Schauen und Kaufen anregen



Im Speisesaal gibt es Sushi sowie Kuchen mit Kaffee oder Tee – grünen Sencha oder auch Schwarztee.



Man sieht: alle fühlen sich wohl.



Zum Nachtisch japanische Süßigkeiten.

Auf der Bühne läuft ein interessantes Programm: hier die Geigen- und Cellospieler,



Tamara erklärt, wie man Kimonos trägt

und die Frauen von Akaishidaiko zeigen beim Trommeln athletische Fähigkeiten.



Den Zuschauern gefällt es.



Besonderer Beliebtheit erfreuen sich immer die japanischen Kampfsportarten, sei es Judo, Karate, Aikido

oder gar die japanische Schwertakrobatik mit Taro Nashiba – mit einem echten scharfen Schwert.



Interessante Aktivitäten überall,
sei es Manga selbst zeichnen



oder sei es originelles Cosplay ...

oder auch ein echter Samurai.



**Wir freuen uns auf das Fest
im nächsten Jahr!**